

[View this email in your browser](#)

Infobrief Europa Leipzig

Ausgabe 04/2023



**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Mitglieder,
Liebe Europa-Freunde,**

wir hoffen, Sie hatten ein bisher erfolgreiches Jahr 2023 und können nun entspannt auf die Weihnachtszeit und den bevorstehenden Jahreswechsel blicken. In dieser Ausgabe werfen wir einen exklusiven Blick auf die letzten Veranstaltungen 2023, sowie auf die ersten Angebote des neuen Jahres.

Wie schon in der letzten EU L.E. angekündigt, liegt unser momentaner Arbeits- und Planungsschwerpunkt auf den kommenden Wahlen zum Europäischen Parlament am 09. Juni 2024. Diesbezüglich stehen wir inner- und außerhalb der Stadt Leipzig in Kontakt mit verschiedensten Gruppen und Gesellschaften, um für die Wahl zu mobilisieren. Sie dürfen also mit Spannung auf das kommende Jahr und den damit auch den kommenden Newsletter blicken. Ein kleiner Vorgeschmack auf die Wahlkampagne der EU findet sich [hier](#).

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Christian Dietz und Björn Reichel
vom Europa-Haus Leipzig e. V.



Inhaltsverzeichnis

- EU-Nachrichten
- Exkursion nach Brüssel
- 30 Jahre EU-Verbraucherrechte

- EUROCITIES – Sozialforum in Lyon fordert Beendigung der Obdachlosigkeit
- Gemeinsamfuer.eu
- XXVII. Theodor-Litt-Symposium „Europa als (sächsischer) Bildungsmotor? – Barrieren und Potenziale“
- #EUwomen - Eine Ausstellung
- Weitere Europatermine



EU-Nachrichten

[Gaza-Hilfe: EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen dankt Ägypten \(europa.eu\)](#)

Die Präsidentin der Europäischen Kommission **Ursula von der Leyen** war am Wochenende in Ägypten und Jordanien. Am Flughafen von Al-Arish übergab sie die gerade eingetroffenen humanitären Hilfsgüter der EU an den Ägyptischen Roten Halbmond. Sie dankte Ägypten für den Einsatz für Hilfslieferungen in den Gazastreifen: *„Ägypten stellt wirklich eine Rettungsleine für Gaza bereit. Und die Europäische Union nutzt diese Rettungsleine in vollem Umfang, um auf den humanitären Bedarf in Gaza zu reagieren.“* Nach einem Gespräch mit dem ägyptischen Präsidenten **Abdel Fattah El-Sisi** betonte von der Leyen, das Land sei ein wichtiger Partner der EU: *„Ägypten spielt in diesen herausfordernden Zeiten eine entscheidende Rolle für die Stabilität, dafür sind wir dankbar.“*

Von der Leyen traf außerdem den jordanischen König **Abdullah II bin Al-Hussein**. Sie bekräftigte, dass die EU mit Jordanien bei der Bereitstellung dringend benötigter humanitärer Hilfe für Gaza zusammenarbeiten wird.

[EU-Kommission bewertet deutschen überarbeiteten Aufbau- und Resilienzplan positiv \(europa.eu\)](#)

Der von Deutschland überarbeitete Aufbau- und Resilienzplan (ARF) ist von der Europäischen Kommission positiv bewertet worden. Er umfasst nun Zuschüsse in Höhe von 28 Milliarden Euro.

In dem geänderten Plan hat Deutschland **zusätzliche Investitionen** zur Finanzierung grüner Fernwärmenetze, des privaten Erwerbs von Elektrofahrzeugen und der Errichtung einer Ladeinfrastruktur vorgeschlagen.

fossilen Brennstoffen zu verringern und die Energieeffizienz im Verkehrssektor zu verbessern.

Der Schwerpunkt wird noch stärker auf den **ökologischen Wandel** gelegt, indem 47 Prozent der verfügbaren Mittel für Klimaschutzmaßnahmen vorgesehen sind. Zuvor waren es 42 Prozent. Mit dem deutschen Plan wird der **digitale Wandel** des Landes weiter vorangetrieben und die **wirtschaftliche und soziale Resilienz** gestärkt.



Foto: Europäischer Rat

Das Europa-Haus Leipzig organisierte eine Exkursion nach Brüssel

Eindrücke von einer Teilnehmerin

Einen Einblick hinter die Kulissen der EU-Institutionen in Brüssel? Diese Möglichkeit hatte die diesjährige Brüssel-Exkursionsgruppe, die sich aus Studierenden der Universität Leipzig, aus den Bereichen European Studies, angehenden Lehrer*innen des Faches GRW und angehenden Dolmetscher*innen zusammensetzte. Am 05. November ging es mit dem Bus von Leipzig aus in Richtung Brüssel, wo unser erster Tag mit einer Führung beim Europäischen Rat startete. Außerdem durften wir das Europäische Parlament besuchen und haben die Arbeit der EU-Kommission im Kontext der Dauerausstellung „Experience Europe“ kennengelernt. Die regionale Perspektive in der EU wurde uns durch die Referenten im Ausschuss der Regionen (AdR) und der Sächsischen Landesvertretung näher gebracht. Im

Stadt zu genießen! Mit vielen neuen und spannenden Eindrücken machten wir uns am 09.11. wieder auf den Rückweg nach Leipzig. (Text: Finnja Klinger)



AdobeStock - Savvaant Photo ©

EUROPA-HAUS
LEIPZIG

EUROPE
DIRECT

Außergerichtliche Streitbelegungsstelle
für Verbraucher und Unternehmer e.V.

verbraucherzentrale

Sachsen

30 JAHRE EU-VERBRAUCHERRECHTE

Wie die Europäische Union unkompliziertes Reisen, Einkaufen, Bezahlen oder die außergerichtliche Streitbeilegung ermöglicht und welche Potenziale noch für Verbraucher noch zu erwarten sind

28.11.2023 | 18 - 19.30 Uhr | Europa-Haus Leipzig, Markt 10

Anmeldung zur gemeinsamen Veranstaltung von Europa-Haus-Leipzig e.V., der Außergerichtlichen Streitbelegungsstelle für Verbraucher und Unternehmer e.V. und der Verbraucherzentrale Sachsen e.V. unter: www.verbraucherzentrale-sachsen.de/veranstaltungen

30 Jahre EU-Verbraucherrechte

Dienstag, 28.11.2023, 18.00 Uhr, Europa-Haus Leipzig e. V., Markt 10, 04109 Leipzig

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des gemeinsamen Europäischen Binnenmarkts möchten wir mit dieser Veranstaltung Verbraucherinnen und Verbraucher über ihre Rechte im Rahmen des grenzüberschreitenden Handels in Europa informieren.

Dabei geht es insbesondere um den Verbraucherschutz in der EU und die

außergerichtlichen Streitschlichtung bei Konflikten um im grenzüberschreitenden Handel gelieferte Waren und Dienstleistungen erläutert.

Eine Kooperationsveranstaltung des Europa-Haus Leipzig e. V., der Verbraucherzentrale Sachsen e. V. und der Außergerichtlichen Streitbeilegungsstelle für Verbraucher und Unternehmer e. V.



Ukraine-Konferenz in Leipzig: Kommunale Partnerschaften für den Wiederaufbau

Eine Nachlese

Ukrainische Kommunen sollen entscheidende Träger des Wiederaufbaus ihres Landes werden und deutsche Städte und Gemeinden wollen sie dabei unterstützen. Das ist die Botschaft der deutsch-ukrainischen kommunalen Partnerschaftskonferenz, die vom 13.-15. November in Leipzig stattgefunden hat. An der Konferenz nahmen neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Entwicklungsministerin Svenja Schulze rund 600 Vertreterinnen und Vertreter deutscher und ukrainischer Kommunen teil, darunter auch die Oberbürgermeister der Partnerstädte Leipzig und Kiew, Burkhard Jung und Vitali Klitschko. Insgesamt gibt es derzeit 184 Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Kommunen, weit mehr als doppelt so viele wie vor dem russischen Angriff im Februar 2022.

Entwicklungsministerin Svenja Schulze: „Die ukrainischen Kommunen haben auf die Schrecken des Krieges mit Engagement, Kooperation und Kreativität reagiert. Deutsche und europäische Städte und Gemeinden haben sie dabei

Wiederaufbau in den Blick. Kommunen werden beim Wiederaufbau der Ukraine eine entscheidende Rolle spielen. Als Entwicklungsministerium helfen wir den Kommunen, sich noch besser gegenseitig helfen zu können. Die Zahl der kommunalen Partnerschaften zwischen Deutschland und der Ukraine ist seit Beginn des russischen Angriffskriegs enorm gewachsen. Das ist ein ermutigendes Zeichen der Solidarität.“

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Burkhard Jung: „Die Konferenz lässt die vielfältigen Beziehungen, die deutsche Städte mit ukrainischen Kommunen pflegen, lebendig werden. In beeindruckender Weise wird deutlich, welch großen Stellenwert diese gewachsenen Netzwerke haben. Gerade in Krisenzeiten, das zeigt unsere Städtepartnerschaft mit Kiew, bringen sie die Menschen zueinander, leisten ganz konkrete Unterstützung und zeigen die so wichtige Solidarität. So macht Städtediplomatie viele Themen der Außenpolitik greifbarer und konkreter.“

Über die konkreten Hilfeleistungen, die im Krieg notwendig sind, hinaus, spielte auch die Zukunft des Landes innerhalb Europas eine Rolle. Vitali Klitschko hat darauf hingewiesen, wie wichtig es ihm ist, europäische Werte in kommunalen Strukturen und in der Bürgerschaft zu verankern. Der Sonderbeauftragte der Bundesregierung für Verwaltungsmodernisierung in der Ukraine, Georg Milbradt, betonte, die politischen Regeln des Aufbaus möglichst früh zu definieren. Es herrschte Einigkeit darüber, dass die Kommunen die Regeln des Wiederaufbaus mitbestimmen sollten.

Eine Karte und Liste der kommunalen Partnerschaften finden Sie hier: Landkarte der Kommunalbeziehungen - [SKEW](https://www.engagement-global.de/SKEW) (engagement-global.de)





EU-Minister für Stadtentwicklung und Bauen verabschieden Erklärung für mehr bezahlbaren Wohnraum während Experten auf Sozialforum bei EUROCITIES ein Ende der Obdachlosigkeit fordern

Eine Nachlese

Vom 8. bis 10. November diskutierten Experten auf dem Sozialforum des europäischen Städtenetzwerks Eurocities soziale Probleme europäischer Städte.

Jugendbürgermeisterin Vicki Felthaus hielt im Namen der Eurocities Präsidentschaft, die derzeit Oberbürgermeister Burkard Jung innehat, eine Grundsatzrede in der sie die Wichtigkeit europäischer Werte in den Vordergrund stellte. Auf einem politischen Panel mit Yves Leterme und dem Vize-Präsident der Région Métropole Lyon diskutierte sie zum gerade veröffentlichten [Report zur Beendigung der Obdachlosigkeit Jugendlicher](#).

Sozialbürgermeisterin Martina Münch hat sich mit Experten aus verschiedenen Städten über das innovative Leipziger Modellprojekt Eigene Wohnung ausgetauscht und dabei sowohl Herausforderungen als auch Lösungsansätze präsentiert. Einigkeit herrschte vor allem darüber, dass die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum im Zentrum stehen muss.

den Vordergrund, dass es für eine lokale Umsetzung der Lösungsansätze politischer und finanzieller Unterstützung der europäischen Ebene bedarf.

Politische Unterstützung erhielt das Thema auf dem informellen Treffen der Minister für Stadtentwicklung und Bauen unter der Schirmherrschaft der spanischen Präsidentschaft. Das Treffen ging mit der [Erklärung von Gijón](#) am 14. November zu Ende. Die Erklärung unterstreicht die Wichtigkeit des Zugangs zu bezahlbarem Wohnraum. Europäische Städte und Gemeinden, kommunale Wohnungsbauunternehmen, Mietervereine und soziale Träger haben sich im Vorfeld des Ministertreffens in Gestalt eines [offenen Briefes](#) für diese Erklärung ausgesprochen.



Lerne uns und die gemeinsamfuer.eu-Community kennen!

30.11.
17:00-17:45

Online Welcome-Event

gemeinsamfuer.eu

Europäisches Parlament

[Gemeinsamfuer.eu](#)

Donnerstag, 30.11.2023, 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr, Online

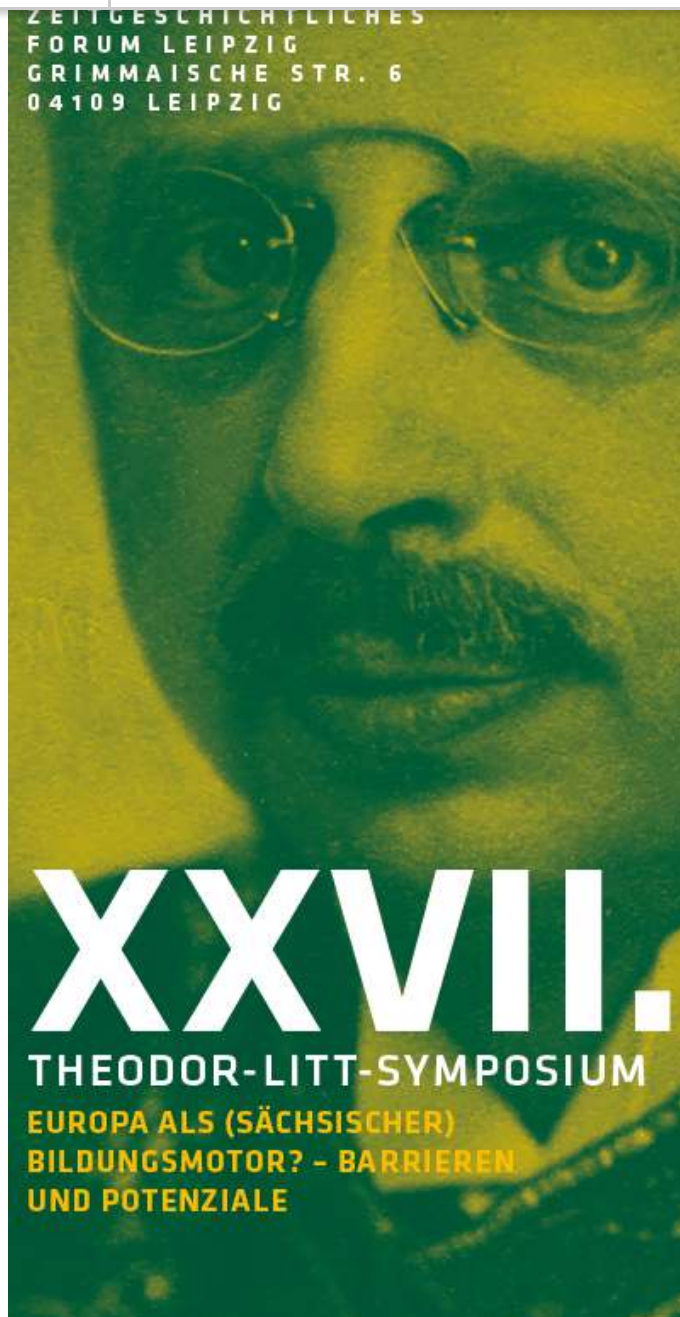
[gemeinsamfuer.eu](#) ist die Mitmach-Kampagne des Europaparlaments für Menschen, denen die Demokratie und die EU am Herzen liegen. Wir unterstützen euch dabei, euch mit Mitstreiter*innen zu vernetzen und in eurem

Wir bieten der gemeinsamfuer.eu-Community kostenlose Schulungen (online und vor Ort), Kontakte und Materialien und unterstützen euch bei der Umsetzung eurer Aktionen – seien es Gespräche mit Europaabgeordneten, Aktionen auf Social Media, Europaparlaments-Planspiele (z. B. mit unserer fertig vorbereiteten Vorlage), Pub-Quizze über die EU (z. B. mit unserem fertig vorbereiteten Kahoot-Quiz) oder etwas ganz anderes.

Alle, die neu bei gemeinsamfuer.eu oder neugierig sind, sind herzlich zum Online-Welcome-Event eingeladen! Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen.

Mehr Informationen und Anmeldung [hier](#).





[XXVII. Theodor-Litt-Symposium „Europa als \(sächsischer\) Bildungsmotor? – Barrieren und Potenziale“](#)

Donnerstag, 07.12.2023, 10.00 Uhr bis 17.15 Uhr, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig (Grimmaische Str. 6, 04109 Leipzig)

Die Europäische Union ist zu einer Realität geworden, die im Zuge der fortschreitenden Globalisierung und Europäisierung verstärkt die internationale und nationale Politik bestimmt. Die Folge: Die globalen Herausforderungen unserer Zeit – sei es die Digitalisierung, eine Pandemie oder die Klimakrise – lassen sich nur gemeinsam lösen. Zugleich betrifft der immer größer werdende Einfluss der EU zunehmend das alltägliche Leben aller Menschen in Europa. In der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger ist dieser Bedeutungszuwachs jedoch nicht einhellig positiv besetzt. Nicht selten stehen dem Europagedanken

vernachlässigt, die Bürgerinnen und Bürger „mitzunehmen“ und eine partizipatorische Integrationsbewegung „von unten“ zu fördern.

Zentrale Aufgabe ist es daher, das Bewusstsein für die Bedeutung des Prozesses der europäischen Einigung zu schärfen. **Das XXVII. Theodor-Litt-Symposium** nimmt sich dieser Aufgabe an und möchte unter der **Leitfrage** „**In welchem Wechselverhältnis stehen politische Bildung, europäische Entwicklung und die Wahrnehmung des Themas Europa?**“, **Barrieren, Erfordernisse sowie Potenziale der europapolitischen Bildung erörtern und zukünftige Aufgaben für Politik und Gesellschaft definieren**. Neben dem Blick auf Sachsen, das sich als Grenzregion besonderen Herausforderungen gegenüberstellt, werden deutschlandweite sowie internationale Entwicklungen in die Betrachtung einbezogen;

Themenschwerpunkte:

- **Bedeutung politischer Europabildung in Schule und Unterricht** (theoretische Bestandsaufnahme)
- **Europäische Beziehungen und Begegnungen** (praktische Erfahrungen)
- **(Lösungs-)Wege europapolitischer Bildung und Verständigung** (Perspektiven, Ausblick)

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird bis zum 5. Dezember 2023 gebeten, an: heike.tuchscheerer@deutsche-gesellschaft-ev.de



#EUwomen - Eine Ausstellung

Stadtbüro am Burgplatz 1 in Leipzig vom 15.01.2023 bis zum 02.02.2024

Von Ursula Hirschmann als europäische Föderalistin der ersten Stunde über Simone Veil, erste Präsidentin des Europäischen Parlaments, bis hin zu Sofia Corradi, der Gründerin des EU-Austauschprogramms Erasmus.

Vierzig Prozent Frauenanteil im Europäischen Parlament sind beachtlich, und mit Frauen an der Spitze der Europäischen Kommission und der Europäischen Zentralbank rücken weibliche Führungskräfte derzeit noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Für eine Vorreiterrolle in der Politik und um Chancengleichheit auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen zu verankern, müssen jedoch noch mehr Hürden genommen, Chancen ergriffen und Erfolge erreicht werden.

Einen informativen Beitrag soll die Ausstellung #EUwomen dazu leisten. Sie präsentiert Frauen, die in und für Europa erfolgreich Politik gemacht haben und machen. Dabei weicht sie auch unangenehmen Fragen nicht aus: Welche Chancen haben Frauen, europäische Politik maßgeblich mitzubestimmen, und welche Hürden müssen noch genommen werden, damit wir zu einer uneingeschränkten geschlechtlichen Gleichstellung gelangen?

Besucher:innen der Ausstellung treffen auf Frauen, die an der Vision eines vereinten Europas und seiner politischen Ausgestaltung in den vergangenen Jahrzehnten mitgewirkt haben. Sie stellen sich mit Kurzbiografien und aussagekräftigen Zitaten vor. So sprechen sie die Besucher:innen der Ausstellung direkt an, während diese sich durch Informationstafeln in Form von Wahlkabinen bewegen. Damit ist die grundsätzlichsste Einflussnahme, die wir als Bürger:innen auf die Politik und Gesellschaft haben, ständig präsent: das Wahlrecht. Was die gewählten Volksvertreterinnen an politischen Initiativen in Sachen Gleichstellung gestartet und umgesetzt haben, wird den Besucherinnen und Besucher ebenfalls nahegebracht.

#EUwomen rückt Pionierinnen des vereinten Europas und die Frauen, die mit europäischer Politik in deren Fußstapfen getreten sind, in den Vordergrund und will damit inspirieren und Mut machen für noch mehr weiblichen Einfluss bei der Gestaltung unserer Lebensumstände.

Wir bedanken uns herzlich bei der Freien und Hansestadt Bremen und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland für die Bereitstellung der Ausstellung #EUWomen. Die Ausstellung wurde von der Europaabteilung der Freien Hansestadt Bremen federführend umgesetzt und durch die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland gefördert.

Weitere **Europatermine** finden Sie unter: <https://www.europa-union-sachsen.de/europatermine>

Der Newsletter wird herausgegeben von:



Europa-Haus Leipzig e. V.
Europe Direct Informationszentrum
Markt 10
04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 9 99 98 64
ehl@europa-haus-leipzig.de
www.europa-haus-leipzig.de



Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit

Referat Internationale Zusammenarbeit

Neues Rathaus

Martin-Luther-Ring 4-6

04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 123-2066

international@leipzig.de

www.leipzig.de/international

Diese Maßnahme wird gefördert von:



Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Copyright © 2023 Europa-Haus Leipzig e. V., All rights reserved.

Sie haben diese E-Mail bekommen, weil Sie in unseren Verteiler aufgenommen wurden.

Unsere E-Mail-Adresse:

info@europa-haus-leipzig.de

Sie möchten Ihre Daten ändern oder keine Emails mehr von uns erhalten?

Hier können Sie [Ihre Daten ändern](#) oder [den Newsletter abmelden](#).

Subscribe

Past Issues

Translate ▼

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Europa-Haus Leipzig e.V. · Markt 10 · Leipzig 04109 · Germany

